

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	06.03.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ausweisung von Flächen als naturnahe Lern- und Spielorte

Betroffene Produktgruppe

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Ausweisung von Flächen als naturnahe Lern- und Spielorte

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Teilfinanzierung der Maßnahmen für Umgestaltung aus dem Wirtschaftsplan des ISB

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, 05.09.2017, Drucksache: 5123/2014-2020;
Schul- und Sportausschuss, 05.09.2017, Drucksache: 5123/2014-2020;
Stadtentwicklungsausschuss, 19.09.2017, Punkt 10, Drucksache: 5123/2014-2020;
Bezirksvertretung Mitte, 07.09.2017, Punkt 9, Drucksache: 5203/2014-2020; 23.11.2017, Punkt 9.1, Drucksache 5370/2014-2020; 23.11.2017, Punkt 9.2, Drucksache: 5203/2014-2020
BV Schildesche, 08.06.2017, Punkt 8 (mündliche Vorstellung);
BV Brackwede, 14.09.2017, Punkt 9, Drucksache 5201/2014-2020; 30.11.2017;
BV Gadderbaum, 12.05.2016, Punkt 9; 07.09.2017, Punkt 9

Sachverhalt:

Dem Wunsch des Stadtentwicklungsausschuss entsprechend (s. Drucksache: 5123/2014-2020 vom 19.09.2017), werden die Maßnahmen dargestellt, die bereits bis Ende 2017 auf Basis der Gesamtstrategie (s. vorliegenden Projektbericht, Ziff. 5, Seite 9) in den vier Projektschulen (Stiftschule, Martinschule, Frölenbergschule und Diesterwegschule) umgesetzt wurden.

Infolge der Abarbeitung der **Ziffern 5, 6, 10 und 15** der Handlungsstrategie (S. 9 der Projektdokumentation) wurden folgende Freiraumflächen als naturnahe Lernorte ermittelt und in den zuständigen Bezirksvertretungen vorgestellt und deren Einrichtung teilweise beschlossen:

Freiraumflächen Stiftschule:

- a) Insektenhotel im Schlosshofbachpark (Bultkamp)
- b) Urban Gardening im Schlosshofbachpark (neben Hartplatz – Stapelbreite)
- c) Wasserlernort (Tümpel auf der Grünfläche – Bultkamp)

Die Flächen a) und c) wurden bereits durch den Umweltbetrieb hergerichtet. Auf der Fläche b) wurden durch die Fa. Feldmann gesponserte Obstbäume gepflanzt. Im Frühjahr 2018 sollen ebenfalls gesponserte Pflanzbehälter aufgestellt werden. Die fachliche Betreuung erfolgt durch eine schulische AG, die Pflege durch den Umweltbetrieb und die Beratung durch das Umweltamt und die systemische Ökologie der Universität Bielefeld (Dr. Steinlein).

Sämtliche Lernorte befinden sich auf der Fläche, welche das Umweltamt im Rahmen eines interdisziplinären Biodiversitätsprojektes ertüchtigt.

Da die Naturlernorte öffentlich sind, handelt es sich somit um eine erfolgreiche Vernetzung von Interessen des Umweltamtes nach Bereitstellung von Orten der Umweltbildung und der Schule nach Zielorten für ein bewegtes Lernen in authentischen Bezügen.

Die Bezirksvertretung Schildesche wurde auf Basis eines Grundsatzbeschlusses zum Biodiversitätsprojektes in der Sitzung vom 08.06.2017 (TOP 8) informiert.

Die Stiftschule hat das „bewegte Lernen“ in ihrem Schulprogramm für die Fächerkombination Sachkunde und Sport verbindlich festgelegt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Schülerinnen/Schüler mindestens einmal wöchentlich den Park zu Fuß, mit dem Roller und ab der dritten Klasse mit dem Fahrrad aufsuchen. Einbezogen wird hierbei der gesamte Park und die sich hierin befindliche Radtrail-Anlage.

Freiraumflächen **Martinschule:**

- Grünzug Bohnenbachpark
- Grünfläche „Alte Radrennbahn“ am Bolbrinkersweg

Beide Naturlernorte bestehen bereits und werden durch die Schule im Rahmen der Umsetzung des Bewegungskonzeptes rege genutzt.

Die Schule hat die Nutzung der Lernorte ebenfalls in ihrem Schulprogramm verankert.

Die Zugänglichkeit des Lernortes am Bolbrinkersweg ist zurzeit durch den Umstand eingeschränkt, dass sich in unmittelbarer Nähe kein signalisierter Übergang über die Artur-Ladebeck-Straße befindet.

Die Einrichtung eines solchen Übergangs im Rahmen der Überplanung der Artur-Ladebeck-Straße wird durch die Bezirksvertretung Gadderbaum ausdrücklich gewünscht.

Freiraumfläche **Frölenbergschule:**

- Bolzplatz Schulstraße nahe Fahnenspitze

Die Umgestaltung des Bolzplatzes in einen Naturlernort Wald und Wiese wurde am 30.11.2017 durch die Bezirksvertretung Brackwede einstimmig beschlossen, da hierdurch eine unattraktive, wenig genutzte und in der Pflege unwirtschaftliche Ballspielfläche einer sinnvoll Nutzung überführt werden kann.

Die Fläche wird nach erfolgter Feinplanung durch den Umweltbetrieb (700.63) mit geringen Sachmitteln in Höhe von max. 1.200 € im Frühjahr 2018 umgesetzt und extensiv gepflegt.

Freiraumfläche **Diesterwegschule**

- Grünfläche Bielsteinstraße

Auf Wunsch der Bezirksvertretung Mitte (Beschluss vom 23.11.2017, Drucksachennummer: 5203/2014-2020) wurde eine Umgestaltung der bisherigen Rasenfläche zurückgestellt und eine Anwohnerbefragung durchgeführt. Die Anwohner/innen befürworten die Einrichtung, so dass die Fläche im Frühjahr 2018 durch den Umweltbetrieb (700.63) in Zusammenarbeit mit der Diesterwegschule gestaltet wird.

Das grundsätzliche, mit den drei Dezernaten und beteiligten Ämtern Umweltamt, Umweltbetrieb,

Amt für Verkehr und Amt für Schule vereinbarte Verfahren wurde in dem Schul- und Sportausschuss, dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz und dem Stadtentwicklungsausschuss einstimmig beschlossen.

Das Projekt der Diesterwegschule „Nutzbarkeit der Brachfläche an der Bielsteinstraße“ befindet sich derzeit in der Sondierungsphase zwischen dem ISB und dem Studieninstitut Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld. Angedacht ist eine Veräußerung einer Teilfläche an das Studieninstitut als Stellplatzfläche zur Verringerung des Parkdrucks auf der Rohrteichstraße und einer damit einhergehenden Erhöhung der Schulwegsicherheit. Angedacht ist, eine kleinere Teilfläche der Diesterwegschule als Schulgarten zur Verfügung zu stellen.

Erarbeitet wurde auf Basis des Handlungsauftrages der **Ziffer 7** der Handlungsstrategie ein „Ganzheitliches Interventionskonzept zur schulischen Mobilitätsförderung in Bielefelder Grundschulen (GIM-Bi)“.

Dieses Konzept ist Grundlage für die Bewegungs- und Verkehrserziehung in den vier Projektschulen. Es findet auch außerhalb Bielefelds Beachtung durch Anfragen des Kreises und der Stadt Paderborn. Das Konzept ist auf der Internetseite des Arbeitskreis Verkehrssicherheit beim Ministerium für Verkehr des Landes NRW unter dem Link <http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de/bielefeld/> einsehbar.

Ferner ist das Konzept in konzentrierter Form auf der Seite der gemeinnützigen Organisation AktionFahrRad unter dem Link <http://www.aktionfahrrad.de/schule-bewegt.asp> eingestellt.

Gemäß **Ziffer 11** der Handlungsstrategie wurden in der Stiftschule, Diesterwegschule und Martinschule Mobilitätsgruppen, bestehend aus der Schulleitung, Lehrer- und Elternbeteiligung gebildet.

Zudem wurden im Jahr 2017 in allen vier Projektschulen der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder“ mit Klimaschutzmitteln geförderte Fahrradabstellanlagen errichtet. Sie bieten 20% der Schülerinnen/Schüler (Stand 12.2017) Möglichkeiten, ihre Fahrräder sicher abzustellen und sind somit auskömmlich.

Alle vier Schulen verfügen über einen Klassensatz gesponserter Schulungsfahrräder, womit eine Durchführung der Mobilitätsförderungsmaßnahmen auch mit Schülerinnen/Schülern möglich ist, die kein eigenes Fahrrad oder Roller besitzen.

Zusammen mit dem Stadtsportbund Bielefeld in Kooperation mit dem Landessportbund NRW wurde ein dreitägiger Rad-Instruktoren-Lehrgang für Lehrkräfte und OGS-Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter konzipiert. Dieser, durch die Heimatkrankenkasse aus Präventionsmitteln finanzierter Lehrgang, wird zweimal im Jahr angeboten und endet in der Vergabe einer Radtrainer-C-Lizenz, die von der Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Detmold anerkannt ist. An dem Lehrgang nahmen jeweils zwei Lehrer/innen der Projektschulen teil. Sie sind hierdurch befähigt, die Touren des bewegten Lernens kompetent durchzuführen.

Es wurde eine Kooperation mit dem ADFC-Ortsverband Bielefeld erzielt. Dieser hat sich bereit erklärt, auf rechtzeitige Anfrage größere Radtouren der Schulen mit eigenen Guides zu begleiten.

Herr Spiekermann, Leiter der Martinschule, fungiert als Fachkoordinator für Verkehrssicherheit und Mobilitätsförderung in den Grundschulen Ostwestfalen-Lippe und wird in dieser Funktion künftig das zusammen erarbeitete Konzept pädagogisch in den Bielefelder Grundschulen vertreten und begleiten.

Die Verkehrsprävention der Polizei (Hr. Bode) prüft derzeit, ob die Radfahrprüfung in den vier Projektschulen vorgezogen werden kann.

Gemäß **Ziffer 12** der Handlungsstrategie wurde in der Stiftschule und in der Diesterwegschule

in dem Zeitraum Mai bis Oktober 2017 eine gestufte Schulweg-Auditierung in folgenden Teilschritten durchgeführt:

- a) Ermittlung und Visualisierung der Hauptschulwegrouten und der Risikobereiche
- b) Schulung der Mobilitäts-AG in dem Regelwerk Schulwegplanung der Bundesanstalt für Straßenwesen
- c) Beobachtung der Schülerinnen/Schüler in ihrer Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmer/innen an genannten Risikopunkten
- d) Überprüfung der Sicherheit und Qualität der Hauptschulwegrouten nach Qualität und Sicherheit der Fuß- und Radwege sowie der Übergänge
- e) Auswertung der ermittelten Risikobereiche
- f) Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen zusammen mit der Straßenverkehrsbehörde und der Verkehrswegplanung

Auf eine Auditierung der Schulwegumgebung der Martinschule wurde bewusst aufgrund der Bautätigkeit an der Friedrich-List-Straße und auf der Artur-Ladebeck-Straße verzichtet, da diese stark die Schulwegbeziehungen beeinflussten. Die Auditierung soll im Jahr 2018 nachgeholt werden. Hierzu soll versucht werden, auch andere im Ortsteil vorhandene Schulen mit einzubeziehen.

Die Ergebnisse für die beiden Schulen erbrachten für die Stiftschule 16 sicherheitsrelevante Punkte und für die Diesterwegschule 18 Punkte, von denen bei der Stiftschule 6 Punkte und bei der Diesterwegschule 1 Punkt abgestellt werden konnten.

Fazit: Der ganzheitliche Aufbau der Strategie hat sich in den Projektschulen als geeignet erwiesen, dauerhaft die Sicherheit und die Schulwegmobilität der Schülerinnen/Schüler positiv zu beeinflussen. Den Schulen wird ein Maßnahmenpaket an die Hand gegeben, welche sie in ihrer regulären pädagogischen Arbeit unterstützt und die Themen Verkehrssicherheit und Bewegungsförderung in die Unterrichtsplanung integriert. Die Effekte zeigen, dass hierdurch der Anteil der Kinder, die ihren Schulweg zu Fuß und mit dem Fahrrad zurücklegen mit einer Steigerung um 16 % deutlich erhöht werden konnte.

Die Eltern und die Schulen werden in ihrem subjektiven und objektiven Sicherheitsbedürfnis mitgenommen. Flankiert wird das Programm durch die Bereitstellung von Elternhaltehaltestellen (39) und Walking-Bus (11).

Es besteht die positive Erwartung, dass die Gesamtkonzeption zu einer deutlichen Entlastung des Verkehrs in den Schulbringezeiten beiträgt und nachhaltig das Mobilitätsbewusstsein der Schülerinnen/Schüler dahingehend prägt, dass sie auch nach Verlassen der Grundschule gerne, kompetent und oft zu Fuß gehen und/oder Rad fahren.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--

Moss